

Ein Camp für Schildkröten

BASEL - Zwei Studierende aus Liestal wollen in Mexiko ein eigenes Schutz-Camp für Meeresschildkröten aufbauen. Einheimische glauben, die Eier seien potenzfördernd und plündern die Nester.

Anfangen hat alles vor rund zwei Jahren: «Anstatt während der Semesterferien nur faul am Strand rumzuhängen, suchten wir eine sinnvolle Beschäftigung und gingen als freiwillige Helfer in ein Schutz-Camp nach

Mexiko», erzählen die Baselbieter Schildkrötenfreunde Cécile Deiss (21) und Matthias Grüninger (22).

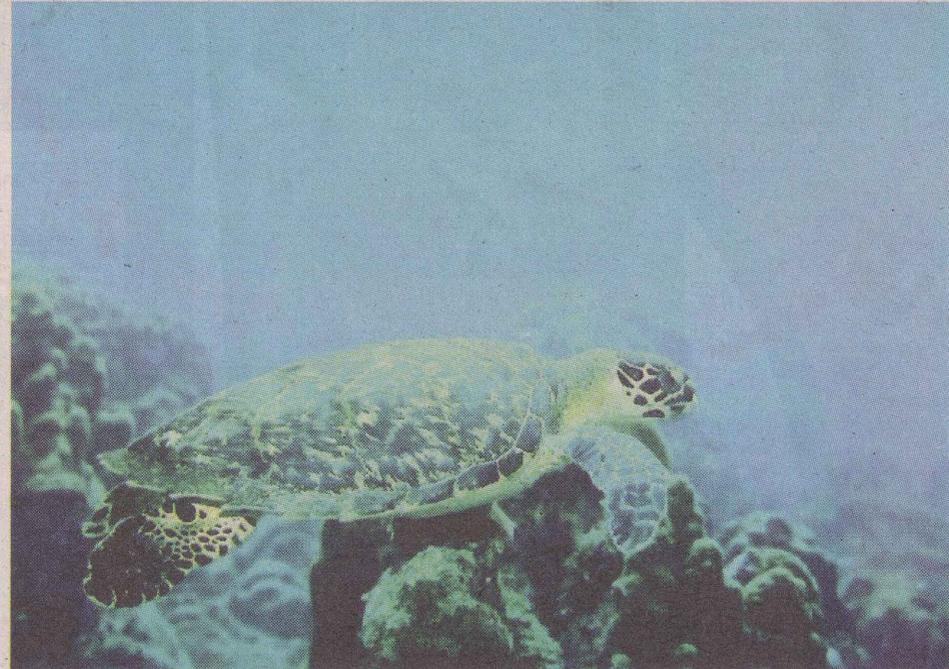
Nach dem zweiten dreimonatigen Einsatz vor einem Jahr wollen sie nun für einen ans bestehende Camp angrenzenden Strandabschnitt aktiv werden: «Auf rund acht Kilometern legen die Schild-

kröten bis zu 90000 Eier, die es zu schützen gilt.» Ärgster Feind der Tiere sind die organisierten Eierdiebe. Grüninger: «Sie nutzen den Irrglauben, die Eier würden über eine potenzsteigernde Wirkung verfügen. Auf dem Schwarzmarkt kostet ein Ei etwa einen Franken.»

Um die vor dem Ausster-

ben bedrohten Tiere zu retten, haben die zwei Studenten den Verein Tortugas ins Leben gerufen und einen Internetauftritt realisiert. Nun suchen sie Sponsoren und Helfer, die ihr Projekt unterstützen. Deiss: «Noch fehlen uns fast 30000 Franken, um das Camp einzurichten.» (cde)

www.tortugas.ch



Zwei Liestaler wollen den Meeresschildkröten in Mexiko helfen, indem sie ein Schutzcamp eröffnen.

Schildkröten sind gefährdet

BASEL - Meeresschildkröten existieren seit über 250 Mio. Jahren. Heute gibt es noch acht bekannte Arten und alle sind vom Aussterben bedroht. Gefahr droht ihnen nicht nur bei der Eiablage oder als Jungtiere, sondern auch auf offener See: Die Fischerei zieht jährlich rund 60000 als Beifang aus dem Wasser. Gefangen in einem Fischernetz ersticken die Tiere innert weniger Minuten.



Dienstag, 29. Januar 2002

Basel #19

news 3

Zwei Basler wollen Schildkröten retten

